

Viele erste Gespräche und ein Koordinierungskreis

-

Die ersten Ziele sind formuliert: Das „Bündnis Hamburger Flüchtlingsinitiativen (BHFI)“ trifft sich auf Einladung des SprecherInnenrats zum ersten Koordinierungskreis. Es fanden konstruktive Abstimmungsgespräche mit Delegierten und TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppen statt.

Am 17. Juli 2016, einem sonnigen Sonntagnachmittag, fanden auf Einladung des SprecherInnenrats (SR) engagierte und motivierte Freiwillige zusammen. In einem ersten mehrstündigen Treffen wurden die inhaltliche Arbeit und die Zielsetzungen in den AGs sondiert und konkrete Verfahrensweisen für eine konstruktive Zusammenarbeit abgestimmt.

Mit Teilnehmern aus mehreren AGs wurden die zuvor kommunizierten Tagesordnungspunkte bearbeitet:

Zu Beginn berichteten die Mitglieder des SR über ihre bisherigen Aktivitäten. Wegen der anstehenden Sommerpause wurden in kurzer Taktung **Gespräche mit Vertretern von Behörden, Politik und anderen Gremien** geführt. Es wurde die Notwendigkeit unterstrichen, dass sich die BHFI Arbeitsgruppen zu ihren konkreten Themen weiterhin vernetzen. Sie sollten ihre Expertise in externe Netzwerke einbringen (wie Dialogforen der BASFI und Forum Flüchtlingshilfe, Verbände und Initiativen) und ihr Wissen mit Gleichgesinnten verzahnen. Befürchtungen einer Instrumentalisierung des BHFI zu Marketingzwecken der Behörden können und werden wir selbstbewusst kontern. Wir nutzen diese Plattformen, um von der Appellebene zügig in eine fachlich ebenbürtige, konstruktive und fordernde Zusammenarbeit zu kommen und unser Bündnis auf eine zunehmend breitere Basis zu stellen.

Zweitens gab es einen (aus Zeitgründen vereinfachten) **Blick hinter die Kulissen der Hamburger Flüchtlingsverwaltung**. Für welche Einrichtungen und warum ist die BASFI (Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration) zuständig? Warum mussten der Not gehorchend die Unterkünfte in Baumärkten der Innenbehörde zugeordnet werden? Was bedeutet öffentlich-rechtliche Unterkunft und die damit verbundene besondere Verantwortung zum Schutz der Bewohner? Und was hat es mit dem B-Plan auf sich, der eine sofortige soziale Vermischung in Neubaugebieten erschwert? Wie aus ersten Gesprächen mit dem ZKF (Zentraler Koordinierungsstab Flüchtlinge) zu erfahren war, agieren die Betreiber teilweise ohne gesicherte Vertragsgrundlage, was teilweise die unterschiedlichen Herangehensweisen in Sachen Schnittstellenmanagement zum Ehrenamt erklärt.

Drittens galt es, einen **Überblick über die Arbeit und Ziele der Arbeitsgruppen** zu gewinnen, von welchen einige rasant an den Start gingen und über den SR bereits erste Anfragen an die Behörden lancierten (Beispiel: Einblick in die Betreiberverträge). Andere AGs sind noch nicht konstituiert, was mit Urlaubsplanungen und hauptberuflichen Engagements zusammenhängt. Doch schon jetzt ist klar, wieviele Schnittstellen die AGs untereinander haben und wie wichtig es ist, dass hier ein kontinuierliches Update und konzertiertes Vorgehen stattfindet. Sehr positiv ist die Betrachtung der Themen aus unterschiedlichen Perspektiven, wie z.B. in der AG Berufliche Integration, aus Sicht der Geflüchteten, wie auch der Unternehmen oder in der AG Standards aus Sicht der Einrichtungen, wie aus Sicht des Ehrenamts. Auch die AGs Wohnen, Interaktion mit Selbstorganisationen Geflüchteter und Asyl- und Bleibeberecht trugen mit interessanten Beiträgen zu einem sehr zielführenden Nachmittag bei.

Viertens wurden **konstruktive Vorschläge für eine Zusammenarbeit innerhalb des BHF**I, den Informationsaustausch innerhalb der AGs und mit dem SR erörtert:

- Richtlinien für eine gebündelte Kommunikation unserer Forderungen und Vorschläge nach außen
- Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Handling von Emails, Newslettern, Pressemitteilungen und Protokollen.

In allen Punkten konnte Konsens erzielt werden.

Spannend: **Eine bündnisweite Abstimmung zum BHF**I Logo ist in Vorbereitung und **schon Anfang August soll die BHF**I Website mit allen relevanten Informationen ans Netz gehen. Bis dahin informiert euch bitte weiter über Facebook:

<https://www.facebook.com/groups/1779373209015739/>

Zusammengefasst lässt sich von einem nicht nur produktiven, sondern auch angenehmen Nachmittag sprechen, der Lust auf unsere zukünftige Zusammenarbeit macht!